Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

80
der Regenspurg mit der allen bestan gelaßen
wan Peier ganz und gar, verwandelt und verhert
worden. Disser zeit ist die Graffschaft Mosp-
urg, zum Lannd zu Bayern kommen.

Anno domini 1275 ist Otto Herzog in Ba-
yern, mit sainthlicher Hand in dz Bistum Sal-
burg zogen, und nach gemainer sach ab der 40000
mancth silber schaden gethan, und dz ganz maister
mit Rauben und Prennen.

Disser zeit hat Erzbischoff Heinrich, dz Schloß
zu Hallain in der gemeindt verpflanzt, und
das sein übel damit anstantten, wer Kaiser
Rudolff, Geslich sich mit allem fleiß, wider
an dz reich zubringen, und in vergangen Ja-
ren, von den Kurfürsten dannen auf hoher web,
deshallben er, vill fürsten und Herren erbei-
at, und ebenfuch, König Ottokharen von
Behaim, hat auch Österreich in sainer gewalt
bracht, und angenommen, legt sich wider den Kai-
ser, und wolt ab nit wider geben.

Zuvor dannoch von Pairn bemarb sich, Anno
domini 1278 bei dem Romischen König wider-
umbmen gnad durch sainer Tum Otteny
des königs Tochtermann, welche ehr auch erlangt,
und wart zu dz Lannd zwischen der Tonau
und dem flueß Annesung übergeben, dz er
dem König, und Römischen reich besunderbar
wider Ottokhannen den König von Behaim
verholfen sein solt.

Anno domini 1279. hat sich Ruebrecht von
Plankenfels, gegen dem Stift Salzburg verschriben,